

**Niederschrift**  
**zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales der**  
**Stadt Barth**  
**SAS/B/028/2014-19**

**Sitzungstermin:** Montag, den 22.10.2018  
**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:38 Uhr  
**Ort, Raum:** im Rathaussaal der Stadt Barth

**Anwesend sind:**

Ausschussvorsitzender

Schröter, Frank

1. stellv. Ausschussvorsitzende

Klein, Kerstin

2. stellv. Ausschussvorsitzende

Saefkow, Martina

Ausschussmitglied

Klingner-Alert, Christa

Kühl, Hartmut

Schriefer, Jens

sachkundige/r Einwohner/in

Hofhansel, Andre

Preisler, Karoline

Schossow, Michael

Mitglied Seniorenbeirat

Gläser, Sibylle

Wegner, Brigitte

Vertreter der Verwaltung

Bentert, Elke

Knaak, Mirko

Protokollant

Schulz, Marie-Luise

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (03.07.2018)
4. Einwohnerfragestunde
5. Protokollkontrolle
6. Sanierung Sporthalle Barth Süd LGM/B/317/2016/26  
hier: Sachstandsbericht
7. Räumliche Neuordnung der Schulstandorte in der Stadt Barth LGM/B/115/2015/7  
hier: Sachstandsbericht
8. Zentrale Grundschule F.-A.-Nobert / Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen GLM/B/626/2018/5  
hier: Sachstandsbericht
9. Sportplatz - möglicher Neubau an der Vineta-Sportareal GLM/B/413/2017/3  
hier: Sachstandsbericht
10. Anfragen und Mitteilungen
11. Schließung der Sitzung

## **Niederschrift:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Herr Schröter eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit mit.

#### **zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung**

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird bestätigt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

|                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| Gesetzliche Anzahl der Vertreter: | 9 |
| davon anwesend:                   | 9 |
| Ja-Stimmen:                       | 9 |
| Nein-Stimmen:                     | 0 |
| Stimmenthaltungen:                | 0 |

#### **Bemerkungen:**

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

### zu 3 **Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (03.07.2018)**

**Beschluss:** Die Niederschrift vom 03.07.2018 wird bestätigt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

|                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| Gesetzliche Anzahl der Vertreter: | 9 |
| davon anwesend:                   | 9 |
| Ja-Stimmen:                       | 9 |
| Nein-Stimmen:                     | 0 |
| Stimmenthaltungen:                | 0 |

#### **Bemerkungen:**

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

### zu 4 **Einwohnerfragestunde**

Erneut wird die Thematik „Schließtage“ der Kindertageseinrichtungen angesprochen. Ein anwesender Vater bemängelt, dass die Kita Wirbelwind in Barth auch dieses Jahr wieder zwischen den Festtagen geschlossen hat und somit keine Betreuung anbietet.

Frau Bentert erläutert, dass diese Schließung zulässig ist.

Es gibt kein Gesetz, das dem Träger einer Kita verbietet, diese nicht zeitweise zu schließen. Es ist alleinige Trägerentscheidung, ob und wann Schließtage erfolgen.

Es gab dazu auch bereits eine rechtliche Prüfung durch ein Anwaltsbüro, dieses hat das ordnungsgemäße Verfahren zu „Schließzeiten“ in der Kita überprüft und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass dies rechtmäßig ist.

Die Kita informiert die Eltern 1 Jahr im Voraus über mögliche Schließtage, so dass die Eltern sich darauf einstellen können.

Frau Bentert berichtet weiter, dass die Kita Wirbelwind die wenigsten Schließtage von allen umliegenden Kitas hat. Es finden keine Schließungen für Seminare oder Weiterbildungen der Erzieher statt, da diese am Wochenende durchgeführt werden damit die Kita nicht geschlossen werden muss.

Die Kita hat auch im Sommer keine 2 bis 3 Wochen geschlossen, so wie es viele Einrichtungen im Umland haben.

Im letzten Jahr hatte eine Familie einen Betreuungsbedarf für Ihr Kind zu den Schließtagen in der Weihnachtszeit angemeldet. Dieser Familie wurde eine Betreuung ihres Kindes in einer Kindertageeinrichtung in Stralsund beschafft.

Wenn Betreuungsbedarf besteht, muss die entsprechende Familie sich bei der Kitaleitung bzw. Verwaltung melden, dann wird wie im Fall vom letzten Jahr, eine Lösung gefunden werden.

Frau Bentert informiert weiter, dass sie im letzten Jahr eine Abfrage bezüglich der Schließtage bei allen Kindertageseinrichtungen in der Stadt Barth, Umland und Tagespflege durchgeführt habe, welche Institution zwischen den Feiertagen geöffnet habe. Alle Einrichtungen und Tagespflegepersonen haben ebenfalls keine Betreuung zwischen Weihnachten und Neujahr angeboten.

Frau Bentert informiert weiter, dass auch darüber nachgedacht wurde, dass die vier Kin-

dertageseinrichtungen in der Stadt Barth, sich gegenseitig künftig vertreten könnten, auch die beiden Tagespflegestellen könnten mitangesprochen werden. So könnte immer eine Kita bzw. Tagespflege für die Betreuung der Kinder zur Verfügung stehen, wenn die anderen 3 Einrichtungen oder Tagespflege Schließtage haben. Dies wäre ein mögliches Modell.

Dieses muss aber mit den unterschiedlichen Trägern abgesprochen werden und alle Kitas müssten sich daran beteiligen.

Die Problematik liegt darin, dass man keiner Kindertageseinrichtung ihre Schließzeiten vorschreiben kann, jeder Träger legt diese selbst fest.

Ob sich die Einrichtungen an diesem Vertretungsmodell beteiligen, kann ihnen nicht vorgeschrieben werden.

In der nächsten SAS-Sitzung soll von Seiten der Verwaltung darüber informiert werden, ob alle Träger der Kitas und Tagespflegepersonen von Barth sich an so einem Vertretungsmodell beteiligen würden.

Ein anwesender Bürger fragt nach Informationen zum Verbindungsweg Gymnasium zur Turnhalle.

Herr Knaak informiert, dass dieser im nächsten Jahr entstehen soll.

## zu 5 Protokollkontrolle

### **Thematik anonyme Befragung:**

Frau Bentert erklärt, dass die Verwaltung sich Gedanken zur Thematik Sauberkeit und Ordnung in der Turnhalle gemacht habe, wie eine Überprüfung mit geringstem Verwaltungsaufwand am besten durchführbar wäre.

Die Verwaltung schlägt folgende Idee vor:

In der Turnhalle wird ein Buch ausgelegt und jeder Verein, der die Halle nutzt, muss sich in dieses Buch eintragen. Der Zustand bei Übernahme und Abgabe der Halle ist kurz zu dokumentieren.

Die Vereine haben die Halle ordnungsgemäß und sauber zu verlassen und müssen Schäden oder sonstige Auffälligkeiten beim Verlassen der Halle in dieses Buch eintragen.

Von jedem Verein ist ein Verantwortlicher zu benennen, der für die Eintragungen in das Buch verantwortlich ist.

Die anwesenden Ausschussmitglieder stimmen diesem Vorschlag zu und bitten um die Einführung dieses Hallenbuches ab sofort.

Herr Schröter fordert, dass dieses Buch halbjährlich dem Ausschuss vorgelegt wird.

### **Thematik: Sportlerball:**

Herr Hofhansel berichtet, dass der Sportlerball vom 20.10.2018 eine tolle gelungene Veranstaltung war. Es wurden 174 Karten verkauft, aber leider haben nicht alle Vereine an dieser Veranstaltung teilgenommen. Dieses findet er persönlich sehr bedauernd. Er berichtet weiter, dass Herr Kubitz die Veranstaltung eröffnet und der Landrat Hr. Dr. Kerth die Ehrungen der Sportler durchgeführt hat.

Herr Schröter regt an, dass dieser Sportlerball zu einer Tradition werden und jedes Jahr stattfinden sollte.

**Thematik: Schülerentwicklung:**

Frau Bentert erläutert die zur Protokollkontrolle beigefügte Tabelle der Schülerzahlen für die zukünftigen Jahre und berichtet, dass es sich um Prognosen handelt, da die ganz genaue Zahl der Geburten in der Zukunft nicht genau ermittelt werden kann.

Es sind Zu- und Wegzug, genauso wie Beschulungen zu anderen Schulen zu berücksichtigen.

Frau Bentert erklärt weiter, dass es alle paar Jahre immer zu Schwankungen der Schülerzahlen kommen werde, da es immer Geburtenstarke und – schwache Jahrgänge geben werde.

**Thematik Radwege:**

Frau Klein erinnert erneut, an den katastrophalen Radweg, Barthe-Straße Richtung Dammtor. Sie habe diesen schon öfter in den Ausschüssen bemängelt, aber bis jetzt hatte sich dort nichts getan. Wann ist mit einer Reparatur zu rechnen?

Frau Preisler fordert eine Auskunft, ob die Verwaltung die Gewährleistungsansprüche von diesem Radweg noch geltend machen könne oder ob die Zeit schon verstrichen sei.

Frau Preisler bittet um die Mitteilung der Prioritätenliste vom Winterdienst in der Stadt Barth. (Welche Straßen werden vorrangig behandelt und wie sollen sie beräumt werden?)

**Thematik: Ampel Barthestraße /Umgehungsstraße:**

Frau Bentert erläutert die Zuarbeit vom Fachbereich Ordnung, Frau Rönnpagel, dass die Aufstellung einer Bedarfsampel einer Verkehrsrechtlichen Anordnung bedarf.

Die Stadt Barth habe sich 2011 gegen den Rückbau der Ampel ausgesprochen, aber nach durchgeführten Verkehrszählungen wurde im Februar 2013 per Verkehrsrechtlicher Anordnung der Rückbau durch das Straßenbauamt angeordnet.

**Thematik: Fußgängerüberweg:**

Frau Bentert informiert weiter, dass um einen Fußgängerüberweg beantragen zu können, Verkehrszählungen durchgeführt werden müssen, die einen Bedarf darstellen müssen. Frau Bentert erklärt, dass erst die Schulstandortzusammenlegung erfolgen muss, damit dann eine Verkehrszählung und somit ein Fußgängerüberweg beantragt werden kann.

Die Ausschussmitglieder fordern einen Zebrastreifen bei der Eröffnung der Schulstandortzusammenlegung, an der Ecke Umgehungsstraße/ Barthestraße, wo vorher die Bedarfsampel war.

**zu 6 Sanierung Sporthalle Barth Süd**  
**hier: Sachstandsbericht**  
**Vorlage: LGM/B/317/2016/26**

Herr Knaak reicht Bilder, zum aktuellen Bauzustand in der Turnhalle, an die Ausschussmitglieder.

Herr Knaak informiert darüber, dass bis auf das Los 20 Sportgeräte/Möbel alle 24 Lose bzgl. Sanierung Sporthalle Barth Süd vergeben sind.

Des Weiteren berichtet er, dass folgende Gewerke mit Ihrer Ausführung begonnen haben:

- Erweiterter Rohbau
- Elektro /EMA/ ELA
- Heizung, Sanitär
- Lüftungstechnik
- Dachabdichtungs- / Dachklempnerarbeiten
- Fassade WDVS / HPL
- Gerüstbauarbeiten

Einige Bemusterungen wie Fliesenbelag/Maler stehen noch aus.

Der aktuelle Bauzeitenplan wurde bisher von allen am Bau Beteiligten eingehalten.

Herr Knaak informiert darüber, dass der Bauzeitplan mit den Sanierungsmaßnahmen sowie die geschätzten Kosten eingehalten werden können.

Die Fertigstellung ist für April 2019 geplant.

Frau Preisler fordert den Statiknachweis der Turnhalle.

Über das Ergebnis wurden die Mitglieder des Ausschusses bis jetzt noch nicht informiert.

Herr Schröter fordert von der Verwaltung, dass bei den nächsten Baumaßnahmen, der Zeitplan enger gerafft werden muss. Er bemängelt dass die Zeitspannen einfach immer viel zu lange sind.

Frau Preisler informiert, dass die Verwaltung nicht viel Einfluss auf die Zeitphasen hat. Die Verwaltung muss Anträge stellen, Ausschreibungen oder Vergaben durchführen, dieses nimmt Zeit in Anspruch, die nicht immer von der Verwaltung beeinflusst werden kann. Ebenso hat die Verwaltung auch keinen Einfluss auf die Auftragslage der Baufirmen, die die Tätigkeiten ausführen und auch oftmals wetterabhängig arbeiten müssen.

**zu 7 Räumliche Neuordnung der Schulstandorte in der Stadt Barth**  
**hier: Sachstandsbericht**  
**Vorlage: LGM/B/115/2015/7**

Herr Knaak informiert, dass die Auftragsbekanntmachung für die EU-weite Vergabe der Planungsleistungen veröffentlicht wurde. Es ist beabsichtigt, die Leistungen als Generalplanungsleistung zu vergeben. Herr Knaak berichtet weiter, dass dann sämtliche Fachplanungsleistungen vom beauftragten Planungsbüro mitzuliefern sind. Die gesamte Planung des Vorhabens liegt somit in einer Hand.

Des Weiteren entfallen die sonst für die Fachplanungsleistungen ebenfalls durchzuführenden Vergabeverfahren.

Herr Knaak erläutert weiter, dass bis zum 02.11.2018 sich interessierte Planungsbüros um die Teilnahme bewerben können.

Aus diesem Bewerberkreis sind dann 5 Teilnehmer auszuwählen, von denen ein Honorarangebot abgefordert wird. Die Auswahl der Teilnehmer richtet sich dabei nach

einer bereits im Vorfeld festgelegten Bewertungsmatrix, die auf die vorzuweisenden Referenzen im Schulbau abstellt.

Das Vergabeverfahren wird von der Projektmanagement Rostock GmbH betreut. Mit der Erarbeitung eines Entwurfes für den Generalplanervertrag wurde die Rechtsanwaltskanzlei Schulz, Noack u. Bärwinkel aus Rostock beauftragt.

Herr Knaak informiert über die in Ausblick gestellte Zeitplanung  
01/2019 – 02/2019 Zuschlagserteilung Planungsleistungen  
05/2019 – 06/2019 Fertigstellung prüffähiger Z-Bau-Unterlagen  
10/2019 Eingang Zuwendungsbescheid

Herr Knaak erläutert, dass das Ziel 2021 immer noch aktuell und realistisch ist, da eine in Aussichtstellung an Fördermitteln gegeben sei.

**zu 8      Zentrale Grundschule F.-A.-Nobert / Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen  
hier: Sachstandsbericht  
Vorlage: GLM/B/626/2018/5**

Herr Knaak berichtet, dass die Brandschutz- und Sicherheitsrelevanten Baumaßnahmen wie:

- Einbau einer Spülluftanlage
- Elektroarbeiten
- Erweiterter Rohbau

größtenteils ausgeführt sind und demnach die Sachverständigenabnahme im November 2018 erfolgen wird.

Herr Knaak informiert weiter, dass im Jahr 2019 folgende Baumaßnahmen vorgesehen sind:

- funkvernetzte Rauchmelder im Flachbau
- Toranlage Feuerwehrezufahrt
- Fluchttreppen am Flachbau
- Erneuerung der E-Anlage
- Schlosskombination + Wechselsprecheinrichtung
- Herstellung Rampe zur Einhaltung der Barrierefreiheit

Frau Klein erfragt erneut die Möglichkeit, ob wie bei einem Flugzeug aufblasbare Rettungsrutschen möglich wären, Kinder hätten an solchen Dingen große Freude.

Herr Knaak erläutert, dass solche Fluchtwege nicht zugelassen sind.

Da Flucht- und Rettungswege immer vorhanden und angelegt sein müssen und nicht erst noch geschaffen werden müssen, wie z.B. das ausrollen oder aufblasen von Rettungsrutschen.

Frau Preisler verlässt gegen 19:16 Uhr die Sitzung.

**zu 9 Sportplatz - möglicher Neubau an der Vineta-Sportarena  
hier: Sachstandsbericht  
Vorlage: GLM/B/413/2017/3**

Herr Knaak setzt die Ausschussmitglieder darüber in Kenntnis, dass es zu weiteren Fördermöglichkeiten noch keinen neuen Erkenntnisstand gibt. Somit kann er keinen neuen Sachstandsbericht zur Thematik mitteilen.

Die Informationsanträge für Zuwendungen nach der Sportstättenförderrichtlinie sowie für die Kofinanzierungshilfe des Landes konnten bislang aufgrund des hohen Arbeitsanfalles im Bereich des Gebäudemanagement noch nicht gestellt werden. Prioritär wurde an den Vorhaben „Sanierung Sporthalle Barth Süd“, „Neuordnung der Schulstandorte“ sowie „Brandschutzmaßnahmen an der Grundschule“ gearbeitet.

Die anwesenden Ausschussmitglieder sind über diese Information nicht erfreut und bringen ihren Unmut zum Ausdruck.

Herr Hofhansel erinnert daran, dass der SV Barth aktuell mit einer Sonderregelung den Spielbetrieb durchführt.

Der Verein wisse nicht, ob und wann diese Sonderregelung nicht mehr genehmigt werde. Wenn dieses eintritt, wo sollen die 250 Spieler ihre Fußballspiele stattfinden lassen? Herr Schröter fordert umgehend eine Antwort der Verwaltung zu dieser Thematik.

**zu 10 Anfragen und Mitteilungen**

Thematik Jugendherberge:

Herr Schriefer möchte wissen, was kann die Stadt bezüglich der Thematik „Schließung der Jugendherberge“ tun: Wie kann geholfen werden die Schließung zu verhindern?

Die anwesenden Ausschussmitglieder fordern den aktuellen Vertrag (gehört der Stadt Barth das Grundstück oder ist es Eigentum der Jugendherberge?)

Sind schon Gespräche zwischen der Stadt Barth und dem Jugendherbergswerk zum Erhalt der Herberge Standort Glöwitz erfolgt?

Herr Kühl erfragt Alternativen: wenn das Herbergswerk diese Jugendherberge definitiv nicht weiter betreiben will, was hat die Stadt für Alternativen für die Betreuung? Das Gelände ist zu schade um es stillzulegen.

Thematik Freilichtbühne:

Herr Schröter fordert zur nächsten Sitzung eine Kostenschätzungsvorbereitung zur Freilichtbühne.

Die anwesenden Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass an der Freilichtbühne etwas getan werden muss und dann müssen dort wieder mehr Veranstaltungen stattfinden.

Frau Klein möchte wissen, ob eine andere stabilere und pflegeleichtere Bauweise möglich wäre (eventuell Beton anstatt Holz)?

Herr Schröter regt an, dass wenn am Hafen durch die Baumaßnahmen, flächenmäßig kein Platz mehr ist, „Barth bewegt sich“ bei der Freilichtbühne stattfinden zu lassen.



Ebenso fordert Herr Schröder die Thematik Freilichtbühne als gesonderten Tagesordnungspunkt in der kommenden Sitzung im Dezember aufzunehmen. Dazu soll Herr Dr. Albrecht vom Museum anwesend sein um mit ihm über mögliche Verwendungsmöglichkeiten/Ideen für Veranstaltungen sprechen zu können.

Herr Schröder schlägt vor, die Sitzung im Dezember in einer anderen Räumlichkeit und zu einem lockeren Rahmen, als sogenannte Weihnachtsfeier, stattfinden zu lassen.

#### **zu 11 Schließung der Sitzung**

Herr Schröder beendet die Ausschusssitzung um 19:38 Uhr.

30.10.2018

\_\_\_\_\_  
Datum / Unterschrift Ausschussvorsitzender

\_\_\_\_\_  
Datum / Protokollant(in)